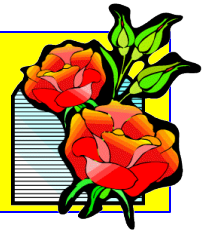


# Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 053 für den Monat Juli 2014



Liebe Freunde,  
in diesem Tipp fürs Leben geht es um den  
Umbau in unserem Lebenshaus.

Ich beginne mit einem Witz, wenn es erlaubt ist!

Der Mann will nicht mit zum Gottesdienst, weil  
die WM läuft.

Aber seine Frau besteht darauf.

Also nimmt er ein Radio mit, um das Spiel  
anzuhören.

Während der Predigt springt er auf und schreit:  
Toooooor!

"Wer war das" ruft der Pfarrer ärgerlich.

"Miroslav Klose"!

22 Legt von euch ab den alten Menschen mit  
seinem früheren Wandel, der sich durch  
trügerische Begierden zugrunde richtet.

23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn.  
Epheser 4,22-23 Luther

22 Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider  
ablegen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften,  
die euch in die Irre führen und euch zerstören.

23 Gottes Geist will euch durch und durch  
erneuern.

Epheser 4,22-23 Hoffnung für alle

Wenn wir unser Leben Jesus anvertrauen, dann  
hat das häufig damit zu tun, dass wir keinen  
anderen Ausweg mehr wissen.

Es geht uns darum, dass wir schnellstens Hilfe  
bekommen.

Wir haben da ganz konkrete Vorstellungen.

Ganz konkrete Wünsche.

Entweder ist die Gesundheit am Ende.

Oder das Geld.

Oder die Beziehungen, in denen wir stehen.

Und jetzt brauchen wir Hilfe.

Viele, viele Menschen sind so zum Glauben  
gekommen.

Ich auch!

Sie waren am Ende.

Nichts geht mehr!

Und jetzt erwarten sie, dass sich Gott um alles  
kümmert.

Dieser allmächtige Gott kann das doch wohl  
machen, oder?

Aber genau das tut er nicht.

Er lässt jetzt die Handwerker kommen und baut  
unser Lebenshaus um.

Was ist mit Lebenshaus gemeint.

Deine Meinungen, deine Werte, deine

Gedanken, dein Charakter, deine Einstellung  
zum Leben.

Jetzt ist Umbau angesagt.

Vorsicht Baustelle!

Genau darüber redet unsere Bibelstelle!

22 Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider  
ablegen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften,  
die euch in die Irre führen und euch zerstören.

23 Gottes Geist will euch durch und durch  
erneuern.

Und hier ist eines der großen Probleme von uns  
Christen.

Wir wollen Gottes Hilfe.

Aber wir wollen uns nicht verändern!

Und wir haben noch nicht verstanden, dass  
einige unserer Probleme mit unserem  
Lebenshaus zu tun haben.

Mit unserer Einstellung zum Leben.

Wir wollen die alten Kleider nicht ablegen.

Zumindest nicht konsequent.

Wir haben uns doch so an sie gewöhnt.

Gibt es doch das Eine oder Andere, das uns  
eigentlich ganz gut gefällt.

Weil es uns Vorteile bringt!

Umbau ist angesagt.  
Wir müssen uns von alten Werten, von altem Denken, vom alten Lebenswandel verabschieden.  
Am vergangenen Dienstag hatte ich wieder Dienst bei Radio Meilensteine  
Ein junges Mädchen war da, die über die Arbeit vom Studenten Missionsdienst Deutschland berichtete.  
Auf die Frage, wie sie ihren Glauben lebt, antwortete sie sinngemäß: "Ich möchte von Gott gebraucht werden, um Menschen zu lieben!"  
Ein starker Satz, oder!  
Damit das gelingt, muss unser Lebenshaus umgebaut werden.  
Wir müssen aus alten Abhängigkeiten befreit werden.  
Alte Kleider ablegen, so wie es der Bibeltext sagt.

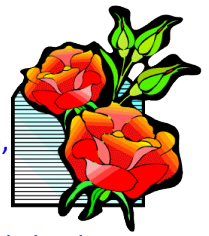
Sonst kommen wir schnell ans Ende.  
Es hat mit Liebe zu tun, das Gott uns nicht nur rettet, sondern das er mit uns zusammen an unserem Lebenshaus den Umbau vornimmt.  
Ohne Umbau keine Lebensveränderung.  
Ja, das gefällt uns nicht immer.  
Aber es ist unbedingt nötig.

Als ich gläubig wurde, da war das auch so.  
Der Herr hatte mich geheilt und ich war überglücklich.  
Keine Frage.  
Aber jetzt ging es an den Umbau.  
Und Gott hat mich aus Dingen herausgeführt, die auf keinem guten Fundament standen.  
Alte Kleider ablegen.  
Das heißt auch, auf Vorteile verzichten, an die ich mich gewöhnt hatte.

Wie oft treffe ich auf Menschen, die mir sagen, dass nach ihrer Bekehrung genau dieser Umbau stattfand.  
Und erst einmal waren sie enttäuscht von Gott.

Gott ist kein Gebetsautomat.  
Oben Gebet reinwerfen.  
Unten Wunder rausziehen.  
Dann würde ja keine Veränderung stattfinden.  
Nein, so unbarmherzig ist unser Gott nicht.

Weil er uns liebt, will er uns verändern!  
Er will uns nicht da stehen lassen, wo wir sind.  
Das wäre ja auch tragisch.  
Wir würden irgendwann wieder da landen, wo wir vor unserer Bekehrung waren.  
Nein, weil er uns liebt, will er uns ganz verändern.



Umbau ist angesagt.  
Umbau im Lebenshaus.  
Und da kommen Dinge auf uns zu, die uns nicht gefallen.  
Die nicht nur unangenehm sind, sondern eine echte Herausforderung.  
"Segnet, die euch fluchen" - ja, das gelingt nur, wenn der Umbau vollzogen ist.

Apropos - vollzogen!

Vielleicht dauert er unser ganzes Leben an.  
Aber bevor du jetzt innerlich abschaltest, lass dir gesagt sein - Gott macht keine Fehler.  
Und es dient dir zum Besten, auch wenn du es im ersten Moment noch nicht glauben kannst.

Ich will dich nicht quälen.  
Du kennst mich doch als Ermutiger.  
Aber hier müssen wir beide - du und ich - durch.  
Es gibt keine Abkürzung und keine Umleitung.  
Veränderung kommt, wenn wir dazu bereit sind.  
Später, wenn du zurück schaust wirst du erkennen, dass es gut war für dich.  
In dieser Zeit des Umbaus schaut Gott auf dein Herz.  
Wie wirst du darauf reagieren?

Ich will dir ein Gedicht vorlesen, das ein Soldat 1942 in Stalingrad niedergeschrieben hat.  
Also, er war dort nicht im Urlaub.

Es war Krieg.  
Und Stalingrad war die Hölle.

Hier das Gedicht:

Erscheinen meines Gottes Wege  
mir seltsam, rätselhaft und schwer,  
und gehen Wünsche, die ich hege,  
still unter in dem Sorgenmeer.  
Will trüb und schwer der Tag verrinnen,  
der mir nur Schmerz und Qual gebracht,  
dann darf ich mich auf eins besinnen:  
dass Gott nie einen Fehler macht.

Wenn über ungelösten Fragen  
mein Herz verzweiflungsvoll erbebt,  
an Gottes Liebe will verzagen,  
weil sich der Unverstand erhebt,  
dann darf ich all mein müdes Sehnen  
in Gottes Rechte legen sacht,  
und leise sprechen unter Tränen:  
Das Gott nie einen Fehler macht!

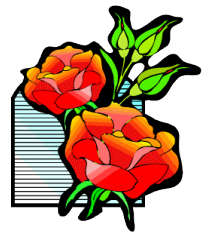
Drum still, mein Herz, und lass vergehen,  
was irdisch und vergänglich heißt,  
im Lichte droben wirst du sehen,  
dass gut die Wege, die er weist.  
Und müsstest du dein Liebstes missen,  
ja, gings durch kalte, finstre Nacht,  
halt fest an diesem sel'gen Wissen:  
dass Gott nie einen Fehler macht!

In der Hölle von Stalingrad stellt dieser Mann eine  
Behauptung auf:  
Gott macht keine Fehler.

Das kann er nur, weil er Erfahrungen mit dem Herrn  
gemacht hat.

Erfahrungen, die ihm dieses Wissen, diese  
Gewissheit ins Herz geschrieben haben.

Zurück zu meiner Frage:  
Wie wirst du auf den Umbau  
deines Lebenshauses reagieren?  
Nun, zuerst einmal wirst du  
enttäuscht sein, dass dieser Gott  
nicht mehr so antwortet, wie du es erwartet hast.  
Oder wie das zu Anfang deines Glaubenslebens  
geschehen ist.



Und er lässt Umstände zu, die auf unseren  
Mangel hinweisen.

Baumängel werden sichtbar.  
Baumängel an unserem Lebenshaus.  
Will uns damit sagen, hier müssen wir beide an  
die Arbeit.  
Vielleicht müssen wir vergeben.  
Menschen vergeben, die uns verletzt haben.  
Oder wir müssen um Vergebung bitten, da wo wir  
Menschen verletzt haben.  
Vielleicht müssen wir alte Bekanntschaften  
aufgeben, weil sie uns nicht gut tun.  
Vielleicht müssen wir Geheimnisse offenbaren,  
die wir mit uns herum geschleppt haben und  
niemandem erzählt haben.  
Was auch immer!  
Gott wird seinen Finger darauf legen und es uns  
zeigen.

Oder er schweigt!  
Auch das gibt es!  
Wie können wir damit umgehen, wenn Gott  
schweigt, also nicht reagiert.  
Vielleicht will er, dass wir reden.  
Es ist wichtig, dass wir unser Herz ungeschützt vor  
Gott ausschütten.  
Alles, was uns belastet muss raus.  
Muss beim Namen genannt werden.  
Und da wollen wir uns nicht genießen.  
Alles muss raus.  
Alles, was uns unsicher gemacht hat.  
Wir dürfen alle Klagen herausschreien.  
Da wird die Seele vor Gott ausgeschüttet.  
Das ist der richtige Ort.  
Denn er ist der Einzige, der damit richtig umgehen  
kann.

Er hört zu, wenn wir klagen.  
Er nimmt uns auf, wenn wir klagen.  
Klagen erleichtert uns.  
Auch Weinen kann eine große Hilfe sein.  
Tränen transportieren Gift aus dem Körper.  
Es kommt raus, was drin steckt.  
Und das ist gut so.

Als nächstes ist wichtig, dass wir dieses "Dennoch"  
im Gebet haben.

Dennoch bleibe ich stets an dir - heißt es da in der  
Bibel.

Psalm 73.

Es ist das Gebet des Asaf.

Ich habe darüber schon gepredigt.

Obwohl ich dich nicht verstehe, Gott, ich halte an dir  
fest, weil ich sonst niemand habe, wo ich mich  
bergen kann.

Manchmal glauben wir, wenn wir Gott am nötigsten  
brauchen, wenn wir unbedingt seine Hilfe brauchen,  
dann schweigt er.

Er ist meilenweit entfernt - glauben wir.

David bringt es auf den Punkt.

Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer  
Mensch verlangt nach dir aus trockenem, dürrem  
Land, wo kein Wasser ist.

(Psalm 63)

Gott, ich bin am Boden.

Und du hast mich auch noch verlassen.

Das will das dürre Land ausdrücken.

Ich fühle mich wie in einer Wüste.

Und du schweigst.

Gott, wo bist du?

Wenn es dir gut geht, und deine Seele satt ist, dann  
fühlst du dich vom Vater getragen.

Geborgen bei Gott.

Aber jetzt, wo er so weit weg ist, leidet deine Seele  
Qualen.

Du hast den Eindruck, dass dir die Tür zu Gott vor  
der Nase zugeschlagen wird.

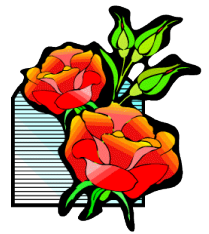
Du bist verzweifelt.

Ist das der Gott, auf den du dein Vertrauen gesetzt  
hast.

Gott - ich verstehe dich nicht.

Wo bist du, Gott?

Wir alle kennen es, das  
Schweigen Gottes.  
Er antwortet einfach nicht.  
Obwohl wir beten, ihn mit  
unserem Herzen suchen und  
unser Herz vor ihm ausschütten.  
Das einzige, was wir hören, sind unsere eigenen  
Gebete.



Wir fühlen uns schuldig.

Oder sind empört.

So kann doch keine Beziehung funktionieren.

Eine Beziehung, wo einer nicht antwortet, wird  
nicht auf Dauer halten.

Es ist, als ob Gott kein Interesse mehr an uns hat.

Warum macht er das?

Wir wissen es nicht.

Vielleicht ahnen wir es!

Umbau im Lebenshaus ist angesagt!

Wir fühlen uns wie ein Ertrinkender.

Ein ganz interessantes Bild.

Ein Ertrinkender versucht sich am Retter  
festzuklammern.

Aber je mehr er klammert, umso weniger kann  
der Retter ihn bergen.

Zuerst muss der Ertrinkende lernen, loszulassen,  
damit der Retter ihm wirklich helfen kann.

Das heißt, dem Retter vertrauen.

Nur so kann er ihn bergen.

Was geschieht eigentlich wenn wir zu Gott rufen?  
Die Bibel sagt uns, dass Gott hört und sich um uns  
kümmert.

Also - wenn wir beten, hört uns Gott.

Daran gibt es keinen Zweifel.

Wenn wir beten kommt es vor Gottes Thron.

Was wir ihm mitteilen, das ist ihm wichtig.

Wichtiger, als wir denken.

Gott hat nicht nur seinen Plan mit uns im Sinn,  
sondern auch unsere Bedürfnisse.

Und Gott antwortet.

Das sagt die Bibel und legt großen Wert auf diese  
Feststellung.

Wenn wir beten, antwortet Gott.

Jeder von uns kennt Gebete, die Gott nicht erhört  
hat.

Aber er antwortet.  
Etwas müssen wir dabei aber beachten.  
Das Gott manchmal anders antwortet, als es uns lieb ist.  
Gott hat also schon geantwortet, aber weil es nicht in dein Denken passt, hast du es einfach ignoriert.  
Du hast es einfach nicht richtig wahrgenommen.  
Nicht zu Herzen genommen!

Ja, es kann sein, dass Gott zu deinen Gebetsanliegen NEIN sagt.  
Weil sie nicht gut sind, weil sie dir vielleicht sogar schaden.  
Weil es gegen das Wort Gottes steht.  
Weil die Zeit dafür noch nicht reif ist.  
Gott sagt NEIN.  
Umbau im Lebenshaus!

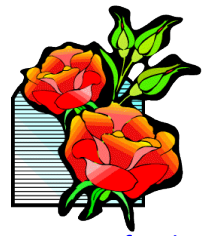
Denken wir daran, wenn uns irdischer Vater zu unseren Wünschen, die wir als Kinder hatten, NEIN gesagt hat.  
Dann hat er das nicht getan, weil er uns ärgern wollte.  
Sondern weil die Wunscherfüllung für uns nicht gut gewesen wäre.  
Papa, ich will nicht mehr zur Schule.

Als Jesus mit seinen Jüngern nach Jerusalem unterwegs ist, da gehen einige Jünger voraus, um ein Quartier zu besorgen.  
Aber die Leute nahmen sie nicht auf.  
Und Jakobus und Johannes wollten, das Feuer vom Himmel fallen sollte auf diese Leute. (Lukas 9,53-54)

Und sie glaubten, dass das die richtige Reaktion auf solch eine Ablehnung ist.

Hat Jesus gesagt:  
Nur zu, äschert sie ein?  
Nein!

Also Gott hört uns und sorgt für uns, auch wenn wir es vielleicht nicht direkt wahrnehmen.  
Aber manchmal sagt er NEIN.



Gott ist dabei, dich zu formen - wie ein Töpfer das Gefäß.  
Und das Gefäß darf dem Töpfer nicht vorschreiben, wie es geformt werden will.

Du denkst vielleicht, Gott hört mich nicht und handelt nicht.  
Dabei ist er an der Arbeit.  
Er ist dabei alte Lebensfundamente bei uns aufzuzeigen.

Jetzt ist er auf unsere Mitarbeit angewiesen.  
Es braucht den großen Hammer, um diese alten bisher tragenden Wände einzureißen.  
Wir haben geglaubt, dass es tragende Wände sind.  
Aber sie tragen nicht.  
Es sind keine tragenden Wände.  
Die müssen weg.

Und dann werden neue Wände eingezogen.  
Ein neues Fundament sogar.  
Alte Werte aufgeben heißt die Devise.  
Und neue Werte - Gottes Werte übernehmen.

Wie heißt die Bibelstelle, über die wir nachdenken.

**22 Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider ablegen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften, die euch in die Irre führen und euch zerstören.**

Gott will mit uns an den Umbau unseres Lebenshauses gehen.  
Wir sollen das alte Leben ablegen wie ein altes Kleid, das wir ausziehen.  
Wer zieht das alte Kleid aus?  
Ja - wir haben das zu tun!  
Deshalb wünscht sich Gott unsere Mitarbeit.

Alte Kleider - das sind unsere alten Überzeugungen.  
Von uns selbst.  
Von Gott.  
Von anderen Menschen.  
Vielleicht waren wir Getriebene in unserem Leben.  
Jemand oder etwas trieb uns durchs Leben.  
Süchte, Abhängigkeiten haben uns in  
Gefangenschaft gebracht.  
Oder Menschenmeinung hat unser Leben ruiniert,  
weil wir es als Wahrheit angenommen haben.  
Menschen haben uns verletzt.  
Und diese Verletzungen liegen wie schwere  
Gewichte auf unseren Schultern.

Vielleicht ist Vergebung dein Thema.  
Oder Loslassen - freigeben und frei werden!  
Oder er will an unsere Zunge.  
Wir sollen nicht mehr übel reden.  
Vielleicht will er mit uns über Saat und Ernte  
sprechen.  
Uns Zusammenhänge aufzeigen.

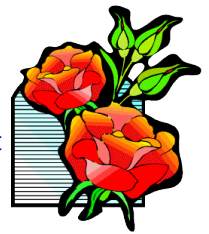
Umbau am Lebenshaus - wir kommen nicht daran  
vorbei!

Gottes Plan war ein harmonisches Leben im Einklang  
von GEIST SEELE UND LEIB.  
DURCH DEN SÜNDEFALL KAM ES IN UNORDNUNG.  
Die Harmonie, die es bis dahin gab, war zerstört.  
Das Ergebnis war unter anderem Stress und Unruhe.  
Es ist ein Ergebnis, dass aus dem Ungehorsam der  
Menschen entstanden ist.  
Also - Gott hat keine Schuld.

Der Mensch brennt langsam aus und merkt es nicht  
gleich.  
Adrenalin und Hormone werden verstärkt  
ausgeschüttet.  
Es kommt zu einer gesteigerten Aktivität.  
Die Welt, in der wir heute leben, ist nicht in  
Harmonie mit Gott.

Die Werte, die wir verfolgen haben oft mit den  
Werten Gottes nichts mehr zu tun.  
Die Welt funktioniert nicht so, wie Gott es geplant  
hatte.  
Das Ergebnis ist der Zustand, in dem wir leben.

Wir sind Getriebene und keine  
Berufenen mehr.  
Und viele glauben noch, Gott hat  
Schuld, das es ihm so schlecht  
geht.



Gab es solche Menschen auch schon in der Bibel?  
Menschen, die ausgebrannt waren und nicht  
mehr konnten?

Ja, es gab sie!  
Das waren z.B. Mose, Elia und Petrus.  
Schauen wir uns den Elia an.  
Er war solch ein ausgebrannter Mensch.  
Es gab 7 Jahre Konflikt und Hungersnot.  
Es kommt zur großen Auseinandersetzung mit  
Isebel und den Priestern Baals.  
Elia gewinnt diesen Kampf.  
Durch diese große Herausforderung wurde Elia  
total erschöpft.  
Er war in der Wüste und wollte sterben.  
Isebel ließ ihn suchen und wollte ihn töten.  
Und Elia hatte keinen Lebensmut mehr und  
bekam Angst.  
Er war am Ende.  
Aber Gott schickt einen Engel und gibt ihm zu  
trinken und zu essen.

Brauchst du zur Zeit auch solch einen Engel.  
Den Gott schickt.  
Der dich anrührt und dir gibt, was du brauchst.  
Nahrung.  
Vielleicht nicht für deinen Körper.  
Sondern für deine Seele.  
Etwas, das deine Seele essen kann

Seelennahrung.

Elia wandte sich an den Herrn.  
Vielleicht ist das der erste Schritt auch für dich.  
Sich an den Herrn wenden.

Vielleicht geben es Dinge in unserem Leben, die  
der Herr verändern will.  
Damit wir wachsen können.  
Ihm ähnlicher werden.

Umbau im Lebenshaus.

Kannst du es erkennen?  
Gott wartet darauf, dass er dein Einverständnis für den Umbau bekommt.  
Und dann will er mit dir zusammen an den Umbau gehen.  
Er will dein Denken verändern.  
Du bekommst neue - echte - Wahrheiten.  
Tragende Wände!  
Ein solides Fundament.  
Er bietet sie dir in seinem Wort an.  
Wirst du sie annehmen?  
Indem du mitarbeitest wird dein Lebenshaus umgebaut.  
Dafür sollst du die alten - die falschen - Wahrheiten aufgeben.

Er will dein Reden verändern.  
Er will, dass du nicht mehr übel redest über andere und nicht mehr mit Fingern auf andere zeigst.  
Lies mal Jesaja 58.

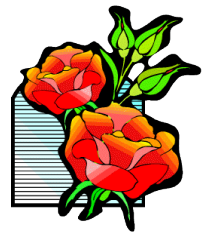
Umbau im Lebenshaus.  
So sieht dieser Umbau aus.

Er will dich zum Liebesbotschafter formen.  
Und gibt sich unglaublich viel Mühe mit dir.  
Dabei hat er sehr viel Geduld.  
Mehr als dir lieb ist.  
Er möchte sein Wort in dein Herz schreiben.  
Er wünscht sich, dass du deinen Glauben in einer Gemeinschaft lebst.  
Weil du Glauben nicht alleine leben kannst.

Und dabei geht er sanft und väterlich mit dir um.  
Auch wenn du manchmal einen anderen Eindruck hast.

Allerdings besteht er auf den Umbau.  
An dem kommen wir nicht vorbei.  
Weil er so wichtig ist für uns.  
Sonst bleiben wir in unserer Seele hängen.  
Das heißt, wir können dann ein Leben aus dem Geist, so wie Paulus es fordert, nicht leben.

Es hat mit Liebe zu tun, wenn unser himmlischer Vater mit uns zusammen an den Umbau unseres Lebenshauses arbeiten will.



22 Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider ablegen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften, die euch in die Irre führen und euch zerstören.  
23 Gottes Geist will euch durch und durch erneuern.

Epheser 4,22-23 Hoffnung für alle

Es ist der Geist Gottes, der uns zur Seite steht.  
Er will uns erneuern,  
Gerade Pfingsten war.  
Er will uns in die Wahrheit führen.  
Uns korrigieren.  
Aber auch trösten.  
Und innerlich stärken.  
Und uns beim Umbau helfen.

Dann wird das geschehen, wovon die Bibel spricht.  
Dann werden Ströme lebendigen Wassers aus uns fließen.  
Ströme der Liebe.  
Durch den Umbau in unserem Lebenshaus werden sie freigesetzt.

Ich wünsche dir eine gottgegebene Bereitschaft wenn es um den Umbau an deinem Lebenshaus geht.  
Er ist nötig, damit du wachsen kannst.

Liebe Grüße



Heinz